

Sech`se zieht es nach Berlin

Nicht mit dem Taxi nach Paris sondern mit dem Wochenendticket nach Berlin zog es uns am 28.3.10 . Um 6.13 Uhr ab Stralsund Hbf, das war hart, da ja auch die Uhr noch umgestellt wurde. Also hatten wir recht wenig geschlafen und haben erstmal unsere Augenringe gezählt. In Berlin angekommen, trafen wir an der Chorruiue Martin und Harald`s Sohn. Martin war schon in Berlin und hatte unsere Unterlagen schon abgeholt. Das hat enorm Zeit gespart. Danke dafür. Harald`s Sohn war so quasi „Mädchen für alles“, sagen wo es langgeht, Gepäck aufbewahren, Fotos machen... Er hat den Job echt gut gemacht. Auch dafür danke. Und dann ab in das Getümmel. Inmitten von 26000 Läufern ist man nur noch eine Nummer. Wir haben uns in dem Getümmel auch aus den Augen verloren. Den Startschuß hat man gar nicht so mitbekommen. Nach ca. 16 min hatten wir dann die Startlinie überquert und konnten doch nicht los. Wo man hinsah-laufende Füße. Kurz nach dem Start fing es auch noch an zu regnen. In dem Moment hinterfragt man dann schon mal die ganze Aktion. Aber egal, Augen zu und durch. Das Wetter wurde schöner, wir liefen vom Dom los, durch`s Brandenburger Tor, an der Siegessäule vorbei...man hätte auch sightseeing machen können. Und übrigens, es stimmt doch: Die Welt ist ein Dorf! Bei km 15 traf Gerd auf Claudia Z.-kaum zu glauben. Allerdings ist uns Thomas nicht begegnet. Das wäre ja auch wie im Märchen, bei den Menschenmassen. Im Ziel angekommen hatte man die Wahl, entweder Wasser, Tee oder „Erdinger alkoholfrei“ Wo standen wohl die meisten? Richtig, beim Bier. Beim Anstehen erfuhren wir auch von dem Unglücksfall, der ja auch in der Zeitung stand. Ein 43jähriger Läufer ist kurz vor dem Ziel zusammengebrochen und letztendlich gestorben.

Wieder an der Chorruiue haben wir uns nach ca. 2 ½ Stunden getroffen und mit einem Schlückchen auf „unseren Sieg“ angestoßen.

Es war ein langer aber sehr erlebnisreicher Tag, der gegen 19.30 Uhr wieder im Stralsunder Hbf endete.

Ach übrigens: wir, das sind Anke, Harald, Hans-Georg, Gerd , Jörg und Martin

Den Text hat Anke frei erfunden.